



DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949 VON NICOLAUS HENNINGSSEN

HERAUSGEGEBEN

VOM HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK e.V.



44. Jahrgang

Nr. 10 – Oktober 1992



Herbstwald

Wir sind Ihr guter Partner in allen Geldfragen

Sparen und Geldanlage
Kredite für alle Zwecke
Sparkasse-Service



Kreissparkasse Stormarn

Geschäftsstellen überall in Ihrer Nähe

ANZEIGENANNAHME UND VERTRIEB;

☎ (0 40) 60 70 80 1 und 607 10 82



Blümen Lütge



**Fachbetrieb für
zeitgemäße Floristik**

mittags durchgehend geöffnet
sonntags u. Montag nachmittags geschlossen.



Friedhofsgärtnerei

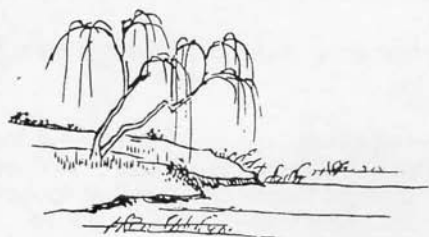
Unsere 65jährige Erfahrung ist
Garantie für sorgfältige Ausführung

Kostenlose Beratung!

Telefon: 0 41 02 / 6 10 61 · Fax 0 41 02 / 6 42 06

Am U-Bhf. Schmalenbeck

Ahrensfelder Weg 5 · 2070 Großhansdorf



Oktober

Hell Oktobersünn
noch an 'n blauen Heben steiht,
geel de Barken lüücht,
man versoort al Linnenloof
öber 't swatte Water drifft.

Heinrich Kahl

Wanderfahrt des Heimatvereins Großhansdorf am Sonntag, den 25. Oktober 1992.

In diesem Jahr führt der Heimatverein wieder eine Tageswanderung durch. Gewandert wird an der Elbe entlang von Lauenburg nach Boizenburg in Mecklenburg, teils auf dem Elbdeich und dann auf dem ehemaligen „DDR-Kolonnenweg“ durch Wiesen, Feld und Wald.

Nach dem Mittagessen ist ein Rundgang durch die Stadt Boizenburg vorgesehen.

Mittagessen in Boizenburg,

Kaffeetrinken in Hohnstorf gegenüber von Lauenburg.

Kosten für Busfahrt, Mittagessen und Kaffeetrinken (wird im Bus eingesammelt) DM 40,-.

Abfahrt 9.00 Uhr U-Bahn Kiekut.

Anmeldungen bitte bei Wergin, 661 40.

Wandertermin Radwandergruppe „Heiße Reifen“

Die nächste und letzte Radwanderung 1992 findet statt am Sonntag, den 1. Nov. 1992. Unser Ziel ist Reinbek. Wir treffen uns um 10.00 Uhr am U-Bahnhof Kiekut. Für das Mittagessen wird eingekehrt. Anmeldungen ab 10. Oktober bei A. Brodersen, Tel. 662 90.

Der Heimatverein gratuliert ganz herzlich zum Geburtstag:

Herr Dr. August Ventker wird am 27.10.1992 85 Jahre alt

Herr Ulrich Müller-Rasch wird am 8.10.92 80 Jahre alt

Herr Fritz Schwarz wird am 19.10.92 75 Jahre alt

REPARATUR Ihres Fernseh- und Video-Gerätes (jedes Fabrikats) übernimmt



Hanns-Peter Paulsen

Eilbergweg 14, 2070 Großhansdorf, Tel. 0 41 02 / 6 60 88

Johannes Spallek

Auf Pantoffeln in Landesgeschichte und Adelskultur gleiten?

Fortsetzung und Schluß

Martin Wulf fährt fort: „Dieser so jähe Wechsel ihrer Lebenslage, dem sie völlig wehrlos gegenüberstanden, mag die Betroffenen schlimm angekommen sein. Zudem ließ Peter Rantzau, der seine Guts Grenzen sogleich scharf gegen die Nachbarorte abgrenzte, so auch 1586 gegen Hansdorf, die Bauernfelder zugunsten seiner Hoffelder neu vermessen.

Wie gut er dies in seinem Sinne verstand, bezeugt die Erzählung von Troyburger Bauern, daß er noch nach seinem Tode mit der Meßkette ruhelos über die Felder wandere.“

Nachdem in den Jahren 1596— 1600 die Ahrensburger Gutsdörfer mit Ausnahme von Meilsdorf gegen die einmalige Summe von 1000 Mark Lübisches auf Initiative von Peter Rantzau ein eigenständiges Kirchspiel unter seinem Patronat geworden waren, war die Abhängigkeit der 47 Bauernfamilien total.

Am 27. September 1602 verstarb Peter Rantzau. Er wurde in einer Gruft vor dem Altar in der Ahrensburger Kirche beerdigt. Er ließ sich bereits zu seinen Lebzeiten einen monumentalen Sarkophag mit einer lebensgroßen, in Stein gehauenen Stifterfigur errichten. Dieses Denkmal, das an den Sarkophag seines Bruders Daniel in der Westenseer Kirche denken läßt, wurde im Nordischen Krieg 1713 zerstört.

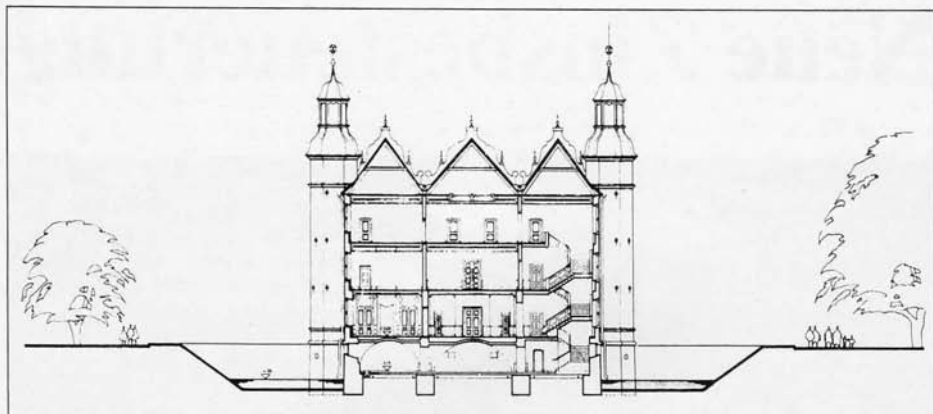
Gut und Schloß Ahrensburg blieben in 7 Generationen in Herrschaft und Besitz der Familie Rantzau. Unter Detlef Rantzau, der 1715 bis 1746 Herr auf Gut Ahrensburg war, kam es zu einer schrecklichen Mißwirtschaft. Die Folge waren schwere soziale Kämpfe. Knechte und Bauern kämpften für bessere, menschenwürdige Lebensbedingungen. Im Jahre 1720 z. B. waren 172 Männer im Aufruhr. Gerichtsnotorisch ist die Niederschlagung der sozialen Unruhen durch den Einsatz militärischer Macht. Der soziale Frieden war dennoch oder gerade deswegen im Kern zerstört. Im Jahre 1741 beispielsweise flohen bei sozialen Unruhen 91 Arbeitskräfte aus dem Gutsbezirk Ahrensburg. Eine nahezu unvorstellbare hohe Zahl! Nicht zuletzt die rücksichtslose Härte des Gutsherren, der sich beispielsweise nicht scheute, unreifes Korn auf einem Feld seiner leibeigenen Bauern mähen zu lassen, dürfte Ursache für die Bauernaufstände im Gut Ahrensburg gewesen sein. Die Konversationspflicht war zur Farce geworden. Ein Indiz für die schlechte Lage der Untertanen ist beispielsweise die Tatsache, daß im Fall des Bauernvogtes Peter Wriggers zwei unabhängige Mediziner als Todesursache den elenden Ernährungszustand feststellten. Mit anderen Worten: der Ahrensfelder Bauernvogt verhungerte.

CHOLESTERIN (k)ein Problem!



Reformhaus Koriath

Haberkamp 3, 2070 Großhansdorf, Tel. 0 41 02 / 6 48 58
am U-Bahnhof Schmalenbeck



Schloß Ahrensburg, Querschnitt.

Schimmelmann-Zeit

Mit Erwerb des Gutes und Schlosses Ahrensburg 1759 durch den Kaufmann Heinrich Carl Schimmelmann trat ein Wandel ein. Schimmelmanns Pläne für Ahrensburg waren umfassend im repräsentativen, sozialen und wirtschaftlichen Sinne. Das Schloßgebäude und die umgebende Schloßinsel wurden zeitgemäß, den Ansprüchen des neuen Besitzers gemäß umgestaltet.

Das verkommene Bauerndorf Woldenhorn wurde neu aufgebaut, im Sinne einer kleinen Residenz und im Sinne von barocken Ordnungskriterien. Schimmelmann wäre nicht der erfolgreiche Geschäftsmann gewesen, der dänische Schatzmeister geworden, der als „großes Rad“ des wirtschaftlichen Triebwerkes Dänemark bis zu seinem Tode 1783 gelten sollte, wenn er nicht die wirtschaftlichen Grundlagen im Blick gehabt hätte und den landwirtschaftlichen und gewerblichen Betrieb des Gutes Ahrensburg von Grund auf gefördert und verändert hätte.

Das Schloß ließ er im Inneren und Äußeren umbauen. Die Giebel und Fenster wurden generalrenoviert, das Mauerwerk, das ursprünglich steinsichtig war, verputzt, der innere Hausgraben zugeschüttet, Zwischenwände eingezogen, so daß z. B. die Entreehalle im Erdgeschoß entstand. Ganz im Sinne der Denkweise und der Lebensart der Zeit wurden die Räume mit neuem Inventar versehen. Den wesentlichen Eingriff in das Raumgefüge bildete eine neue Rokokotreppe, die 1761 Gottfried Böhne aus Dresden als freitragende Eichenholztreppe einbaute, die die drei Geschosse auf großzügige Weise verbindet.

*Es ist nicht einzusehen,
im Alter mehr Zeit,
aber weniger Geld zu haben.*



VEREINIGTE
POSTVERSICHERUNG

Planen Sie rechtzeitig
Wir sagen Ihnen wie.
IHR STARKER PARTNER –

UTA WEISS

Stormarnstraße 63
2070 Ahrensburg
Telefon 0 41 02 / 3 16 01

Neue Zinsbesteuerung



Das neue Zinsabschlaggesetz –
was springt für Sie dabei heraus?

Haben Sie uns schon Ihren Freistellungsauftrag gegeben?

Wenn nicht, müssen wir von Ihren Sparzinsen ab 1993 Vorsteuer abziehen.
Handeln Sie jetzt! Fragen Sie uns.

Beratung in der Wertpapier-Abteilung

Herr Isenberg (0 41 02) 6 06 47

Herr Kröger (0 41 02) 80 06 23



Raiffeisenbank Südstormarn eG

2070 Großhansdorf, Tel. 0 41 02 / 6 06-0
Sieker Landstraße 120

Ahrensburg
Große Straße 23-25
☎ 0 41 02 / 8 00 60
Filial-Leiter Herr Kayser

Barbüttel
Hauptstraße 49
☎ 0 40 / 67 09 38-39
Filial-Leiter Herr Bostelmann

Barsbüttel-Stellau
Wiesenstraße 1
☎ 0 40 / 6 75 66 90
Filial-Leiter Herr Freker

Glinde
Möllner Landstraße 78
☎ 0 40 / 7 11 20 25
Filial-Leiterin Fr. Haarstrich

Großhansdorf
Eilbergweg 9
☎ 0 41 02 / 6 59 69
Filial-Leiter Herr Storm

Siek
Kirchenweg 22
☎ 0 41 07 / 70 71
Filial-Leiter Herr Isaak

... die einzige Bank, die jeden Sonnabend von 9 bis 12 Uhr für Sie da ist!

Im heutigen Schloßmuseum zeugen insbesondere die Räume im Erdgeschoß eindrucksvoll vom Lebensstil des Schatzmeisters. Für das Speisezimmer ließ er ein Eichenpaneel wohl 1766 aus Paris im Louis-Seize-Stil einbauen. Und auch im Gartensaal läßt sich der künstlerische Anspruch des Schatzmeisters bis heute ablesen.

Zur Zeit Schimmelmanns befanden sich auf der Schloßinsel wichtige Wirtschaftsgebäude des Gutes. Durch Einebnen der Wallanlagen, die ursprünglich die Schloßinsel sicherten, sowie Verfüllung des inneren Grabens nahm er der Anlage ihren ursprünglichen Festungscharakter.

Mit dem neuen Herrn auf Ahrensburg dürrten sich die ehemals schlechten Lebensbedingungen der Gutsuntertanen verbessert haben. Schimmelman selbst schrieb an seinen Ahrensburger Sekretär Löser: „Sehen Sie es wie das Ihre an und stiften Sie sich einen Nachruhm, daß Sie ein schlechtes Dorf zu einem lebendigen Ort gemacht haben“.

Und nach 12jährigem Regiment des Schatzmeisters faßt Pastor Eicke das Wirken lobend zusammen, „das Dorf sei in so glückliche Hände gekommen, daß es seit der Zeit ein irdisches Paradies heißen kann.“ Schimmelmanns außergewöhnlichen Sinn für gewinnbringenden Handel hat Christian Degn ausführlich in seinem Werk über die Schimmelmanns im Atlantischen Dreieckshandel, dem weltweiten Handel mit Waffen, Sklaven und Zucker, beschrieben.

Ahrensburg war nur ein standesgemäßes Haus von insgesamt sechsen.

Dem Schatzmeister diente Ahrensburg von 1759 bis 1778 als Sommerresidenz. Neben der Lehngrafschaft von Lindenberg in Jütland dem Berkenthinschen Palais in Kopenhagen, der Hellebaeker Gewerfabrik auf Seeland und Wandsbek, das er übrigens 1762 erwarb und wo er seinen einzigen Neubau als „Alterssitz“ errichten ließ, scheint Ahrensburg eine Zeitlang das Interesse des Schatzmeisters besonders in Anspruch genommen zu haben. „Ich habe soviel Liebe für Ahrensburg“, „mein einziges Vergnügen Ahrensburg“ formulierte er gegenüber seinem bereits genannten Sekretär Löser.

Schimmelman starb nach einem Leben voller ungewöhnlicher Erfolge, 58jährig, im Jahre 1782 in Kopenhagen. Seinen drei Söhnen und zwei Töchtern hinterließ er ein sinnvoll geordnetes Familienerbe. Sein ältester Sohn Ernst, der seine Nachfolge als dänischer „Finanzminister“ antrat, erbte die Grafschaft Lindenberg, der Sohn Friedrich Joseph Ahrensburg, der jüngste Christian übernahm Wandsbek 1795, nachdem Schimmelmanns Witwe Caroline gestorben war. Die beiden Töchter, Caroline und Julia, heirateten „standesgemäß“.

Caroline vermählte sich mit Graf Heinrich Friedrich Baudissin auf Knoop, wo sie durch den Architekten Axel Bundsen das Herrenhaus im reinen Klassizismus errichten ließen. Julia heiratete Graf Friedrich Reventlow auf Emkendorf bei Rendsburg, das Herrenhaus ließen sie durch den Architekten C. G. Horn im neuen Zeitstil umgestalten.

Der berühmte „Emkendorfer Kreis“, das Weimar des Nordens, ist für die Kultur des aufgeklärten Absolutismus in die Geistesgeschichte des Landes eingegangen. Die Aufgeschlossenheit gegenüber der zeitgenössischen Dichtung und Literatur, Religiosität und Philosophie, Naturschwärmerei und soziales Engagement sowie vielfältige philanthropische Bestrebungen sind kennzeichnend.

Die wirtschaftliche Blüte auf Ahrensburg war bereits im Jahr 1800 nach dem Tode Friedrich Josephs, beendet. Es ist überliefert, daß mit wenigen Ausnahmen „die Bewohner der Dorfgemeinschaft Ahrensburg der ärmsten Classe von Tagelöhnern und Handwerkern angehören“.

Um das Jahr 1830 vereinigte sich durch Erbschaft der Gutsbesitz von Lindenberg und Wandsbek wieder mit dem Ahrensburger Besitz. Graf Ernst Schimmelman (1820-1885) nahm in Ahrensburg Umbauten vor. Er baute 1845 einen neuen Marstall östlich der Chaussee nach Lübeck. 10 Jahre später wurde das Obergeschoß im Schloß, hier ins-



- SÄMTLICHE MALERARBEITEN
- TAPEZIEREN
- VERLEGEN VON AUSLEGEGWARE
- GARDINEN UND DEKORATION
- WOHNRAUMBERATUNG
- GERÜSTARBEITEN

**BERND GROSSENBACHER
MALEREIBETRIEB**

HANSDORFER LANDSTRASSE 133
2070 GROSSHANSDORF
TELEFON 04102 / 6 34 05



**Gärtnermeister
Ullrich Petri
Gartengestaltung**

**SIEK
bei Ahrensburg 041 07 / 94 44**

Naturnahe Teiche
Garten-Neuanlage und
-umgestaltung
Verbundsteinpflaster und
Plattenarbeiten
Zäune und Palisaden
Fräs- und Erdarbeiten
Rollrasen und Rasenansaat

ECKHARD LAU — MAURERMEISTER

Ich übernehme sämtliche kleinere Maurerarbeiten: z.B. Instandhaltungen, Kellerfenster, Ausbau, Gartenmauern, Kaminbau, Schornstein, Hauben, Sturmschäden

Waldreiterweg 30 a · 2070 Großhansdorf · Telefon 647 61

- Kunststoff-Fenster
- Isolierglas für Altbau Fenster
- Holzfenster und Türen
- Innenausbau
- Decken- und Wandverkleidungen
- Schränke



TISCHLEREI Stölting
Inh. Klaus Dähn



**Hoisdorfer Landstraße 68 · 2070 Großhansdorf
Telefon (041 02) 6 27 48**

besondere der Festsaal, mit Deckenstukkaturen und einem festlichen Sternparkett mit Intarsien in der kühlen Regelmäßigkeit des „mechanisierten“ 19. Jahrhunderts verändert. Der Architekt M. Scherer erneuerte mehrere Decken und Deckenbalken, so daß er „vom Erdgeschoß in den Himmel sehen konnte“. Ein neues Torhaus in neugotischen Formen entstand ebenfalls 1855, das im Jahr 1960 wegen Baufälligkeit abgebrochen wurde und als nicht „denkmalwürdig“ vom Landeskonservator wegen der „sehr störenden Proportionen“ kategorisiert wurde.

In der Mitte des 19. Jahrhunderts besaß Gut Ahrensburg ca. 500 ha, den größten privaten Waldbesitz im Kreise Stormarn. Fortwirtschaft, Pferdezucht und Jagd erlebten auf Ahrensburg eine neue Blüte.

Ernst Rantzau konnte adlige Lebensweise als einer der letzten Repräsentanten seines Standes praktizieren, in einer zunehmend bürgerlich und industriell bestimmten Zeit.

Schloß Ahrensburg in kommunaler und öffentlicher Hand

Nach 173 Jahren mußte die Familie Schimmelmann 1932 Schloß und Gut Ahrensburg verkaufen. Im November 1932 stand die Zwangsversteigerung auf Antrag des Landwirtschaftlichen Kreditverbandes bevor. Im selben Monat erwarb die Kreissparkasse Stormarn für 25 000,— Reichsmark das bewegliche Inventar. Landrat Friedrich Knutzen versuchte, das Schlimmste zu verhindern: Es drohte der Abbruch des Schlosses und eine gewinnträchtige Parzellierung des Schloßareals für Wohnzwecke. Nach Machtergreifung der Nationalsozialisten stockten die Kaufverhandlungen, bis im April 1934 die Kreissparkasse Stormarn das Schloß für 60 000,— Reichsmark erwarb.

Mit dem Ziel, das Schloß und seine Anlage der Öffentlichkeit als Heimatmuseum zugänglich zu machen, wurde im März 1938 der „Verein Schloß Ahrensburg“ gegründet. Ihm gehörten die Provinz Schleswig-Holstein, der Kreis Stormarn sowie die Stadt Ahrensburg an. Der Verein stellte sich die Aufgabe, die Schloßanlage zu erwerben, zu erhalten und das Gebäude zu pflegen nebst Zubehör und Inventar. Verschiedene Nutzungen standen zur Diskussion: als Heimatmuseum und zur Jugendpflege, als Kochschule für Führerinnen des „Bundes Deutscher Mädel“, als Museum der „Ritterschaft“. Durch Bilder, Modelle von Herrenhäusern, Plänen und andere Gegenstände sollte das weit gespannte Ziel, schleswig-holsteinische Ritterschaftsgeschichte zu veranschaulichen, erreicht werden.

Bereits 1935 hatte eine Ausstellung im Obergeschoß mit dem Thema „Die eiszeitlichen Rentierjäger in Stormarn“ zahlreiche Besucherinnen und Besucher angelockt.

Mit Beginn des 2. Weltkrieges ruhten die Arbeiten. Das Schloß wurde zur Notunterkunft für zahlreiche Hamburger Bombenflüchtlinge und zum Lazarett der Wehrmacht. 1945 fanden bis zu 400 Flüchtlinge im Schloß notdürftige Herberge. Das Inventar und die Räume mußten eine „große Bewährungsprobe“ überstehen. Gegen erheblichen Widerstand der Schloßverwaltung wurden 1947 zunächst das Erdgeschoß und später weitere Räume für den Unterricht der Kreisberufsschule zur Verfügung gestellt.

Das Schloßgebäude wurde ab 1952 restauriert. Der neugebildete Schloßverein, dem nun das Land Schleswig-Holstein, der Kreis Stormarn, die Stadt Ahrensburg, die Kreissparkasse Stormarn angehörten, verfolgte das Ziel, das Schloßgebäude für kulturelle Zwecke zur Verfügung zu stellen. Nachdem in Ahrensburg die neuen Gebäude der Berufsschule fertiggestellt wurden, öffnete das „Museumsschloß Ahrensburg“ im Juni 1955 als Museum der schleswig-holsteinischen Adelskultur seine Türen.

Museumszweck und Schwerpunkt der Schausammlung

Ein Rundgang durch das Schloß führt adlige Wohnkultur z. T. in Spitzenwerken vom Rokoko bis zum späten Biedermeier vor Augen: Beginnend mit des Schatzmeisters neu eingebauten Rokokodekken, dem Treppenhaus, den Kaminnischen des Gartensaales von



Bei uns
haben Sie immer
die Auswahl!

Möller

Ahrensburg · Hamburger Str. 41-43 · Tel. 51181
Bargteheide · Heinrich-Hertz-Str. 8-10 · Tel. 8055



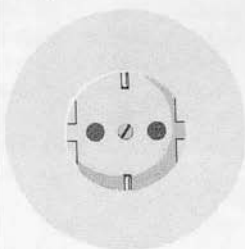
heinrich
HAASE
MALERMEISTER

Maler- und Tapezierarbeiten · Fassadenbeschichtungen mit eigenen Gerüsten · Vollwärmeschutz · Verlegung von Bodenbelägen

2070 Großhansdorf · Up de Worth 30 · Telefon 0 41 02/6 16 83

Elektro-Glöe · MEISTERBETRIEB ·

Inhaber: Wolfgang Goldenbaum und Norbert Wagner



Wir führen für Sie aus:

- Elektroinstallation aller Art
- Reparaturen
- Kundendienst
- Lieferung von Großgeräten, Einbaugeräten und sämtlichen Kleingeräten
- Bewegungsmelder-Anlagen
- Halogen-Beleuchtung

Wir stehen Ihnen jederzeit für eine individuelle Beratung zur Verfügung. Rufen Sie uns an.

Ahrensfelder Weg 6 · 2070 Großhansdorf · (0 41 02) 6 14 54

1762 und dem wertvollen „Tafelzimmer“, dem Eichenpaneel im Louis-Seize-Stil über die hervorragende Sammlung von Meißner Porzellan, wertvollen Stockelsdorfer Fayenceöfen, qualitätsvollen Hepplewhite- und Chippendalestühlen, Louise-Seize-Möbeln sowie Bildern aus Emkendorf, bis hin zu Tapeten Luigi Pellicias aus dem Kieler Stadthaus von Fritz und Julia Reventlow, geb. Schimmelmann, im klassizistischen-pompeianischen Stil und der Ausstattung des Festsalles von 1855 mit vorgefertigten Deckenstukkaturen und Sternparkett mit Intarsien und vielem anderen mehr. Insbesondere die Gemälde- und Porträtsammlung ermöglicht Bezüge zu jeweiligen Besitzergenerationen. Nur wenige Anlagen, die öffentlich zugänglich sind, dürfen dem Publikum eine vergleichbar „dichte“ kulturhistorische Atmosphäre vermitteln und Lebensstil und adlige Wohnkultur erleben lassen. Durch die reizvolle Parklandschaft, die qualitätsvolle Architektur des Hauses sowie die außergewöhnliche, glanzvolle und in sich stimmige Ausstattung kann Schloß Ahrensburg schleswig-holsteinische Herrenhauskultur in „Reinkultur“ präsentieren. So sehr aus kulturhistorischem Interesse der Besuch lohnend ist, so bleiben doch manche Fragen im Museumskonzept offen, dessen Hauptaugenmerk offensichtlich auf der kunsthistorischen Sicht der präsentierten Objekte, Räume und Raumfolgen liegt. Fragen beispielsweise nach der ökonomischen Grundlage des Schloßunterhalts, nach den adeligen Herrschaftsformen in einer Ständegesellschaft, nach deren Ausprägungen konkret vor und nach der Französischen Revolution. Böten Schloß und Gut Ahrensburg nicht die Chance, exemplarisch die Lebensumstände eines adeligen Gutes in Schleswig-Holstein konkret und umfassend zu präsentieren?

Bertholt Brechts „Fragen eines lesenden Arbeiters“ könnten zum Nachdenken anregen:

„Wer baute das siebentorige Theben? In den Büchern stehen die Namen von Königen. Haben Könige die Felsenbrocken herbeigeschleppt?“

Literatur: Horst von Bassewitz, Gutachten, Schloß Ahrensburg, herausgegeben vom Verein Schloß Ahrensburg e. V., Kiel 1981

KUNSTHANDEL und ANTIQUARIAT



R. RIEPEN
 Poppenbütteler Chauss. 32
 Ecke Mesterbrooksweg
 2000 Hamburg 65
 Tel.: 6 07 26 59 + 6 08 02 16
 FAX: 6 08 03 68

Orts- und Landeskunde, spez. Hamburg, Walddörfer,
 Schleswig-Holstein · niederdeutsche Literatur · Kunst
 Literatur · Kinderbücher · Reisen · Naturwissenschaften
 antike Kleinmöbel: Nähtische, Damen-Schreibtische, Aufsatz-
 Sekretäre, Bleiglasfenster · Glas · Porzellan · Grafik · Ölbilder

Öffnungszeiten:
 donnerstags 15—20.30 Uhr, freitags 16—18.30 Uhr
 sonst nach telefonischer Vereinbarung

Keine Angst vor der neuen Zinssteuer

Wir Deutschen müssen langsam anfangen, die neue Zinssteuer zu „lernen“. Was Sie ab 1993 beachten sollten, haben wir nach einem Gespräch mit dem Leiter der Wertpapierabteilung der Raiffeisenbank Südstormarn eG, Herrn Isenberg, nachfolgend zusammengefaßt:

Fortsetzung und Schluß:

Welche Wirkung hat die bisher und weitergültige Nichtveranlagungsbescheinigung (NV-)?

Die Beantragung der NV-Bescheinigung erfolgt über eine Art Mini-Steuererklärung beim Finanzamt und gilt 3 Jahre (dann neuer Antrag). Ihre Beantragung ist sinnvoll für

- a) minderjährige Kinder, die außer ihren Kapitalerträgen keine weiteren Einkünfte haben und deshalb von ihren Kapitalerträgen durch ihren Grundfreibetrag und ihren Sonderausgaben-Pauschbetrag absetzen können sowie
- b) für Rentner, die nur den Renten-Ertragsanteil versteuern müssen und Altersentlastungsbeträge nutzen können.

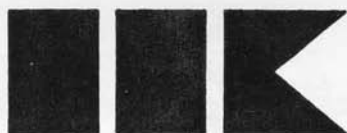
Bei der Vielfalt der unterschiedlichen Problemgestaltungen, die hier nur angerissen werden konnten, erweist sich der Rat des Fachmannes verbunden mit individueller Gestaltung der persönlichen Geldanlage als unentbehrlich und sollte daher rechtzeitig gesucht werden.

Welche Steuer-Strategien können Zinsabschlag-Geschädigte nutzen?

Wer vom Zinsabschlag und der späteren Veranlagung seiner Kapitaleinkünfte betroffen wird, hat eine Reihe von Möglichkeiten, die Steuerlast ganz legal zu reduzieren.

Eine erste Gruppe von Strategien zielt darauf ab, die steuerpflichtigen Kapitaleinkünfte zu

maler



HORST KRUSE

MODERNE ANSTRICHSYSTEME
TAPETEN, GARDINEN
WAND- + BODENBELÄGE
TEPPICH- + POLSTERREINIGUNG
WÄRMEDÄMMSYSTEME

**HORST KRUSE, DIPL.-MALERMEISTER, SCHAAPKAMP 15
2070 GROSSHANSDORF, TEL. 0 41 02 / 6 25 78**

vermindern. Der Einkommensteuer und folglich auch dem Zinsabschlag unterliegen nur die laufenden Kapitalerträge eines Jahres.

Realisierte Kursgewinne bei Anlagen im Kapitalvermögen bleiben bis zu rund 1000 Freigrenze p.a. grundsätzlich steuerfrei, höhere Kursgewinne erst nach Ablauf einer sogenannten Spekulationsfrist von sechs Monaten.

Anlagen, bei denen sich die gesamte Rendite aus steuerpflichtigen laufenden Erträgen und steuerfreien Kursgewinnen zusammensetzt, sind steuerlich im Vorteil gegenüber Anlagen, die nur laufende Erträge abwerfen. Auch wenn ihre Gesamtrendite vielleicht im Einzelfall zunächst niedriger erscheinen mag, schneiden sie in der Regel unter steuerlichen Aspekten günstiger ab. Der Besteuerung unterliegt eben nur der laufende Ertrag, steuerfrei bleibt der Kursgewinn. In der Gesamt-Abrechnung unterm Steuer-Strich ist das Nettoergebnis höher als bei der Anlagealternative mit der vermeintlich höheren laufenden Verzinsung, die durch den Zugriff des Finanzamts mehr oder weniger kräftig beschnitten wird.

Zu empfehlen sind für diese Steuer-Strategie:

Festverzinsliche Wertpapiere mit niedrigem Nominalzins und niedrigem Einstandskurs und Investmentfonds mit festverzinslichen Wertpapieren.

Besonders hohe steuerfreie Renditeanteile weisen offene Immobilienfonds auf: Rund 50 %! Dabei erreichen die Renditen in den letzten 12 Monaten bis zu 11,4 % (z.B. DIFA)

Wer es spekulativer mag, kann einen Teil seines Vermögens in Aktien oder Aktienfonds umschichten. Bei diesen Anlagen sind Kursgewinne – steuerfrei nach 6 Monaten Spekulationsfrist – bedeutender für den Anlageerfolg als die Dividenden.

Bei abgezinsten Sparbriefen und Finanzierungsschätzen errechnet sich der Erwerbspreis aus dem Nennwert und den davon abgezogenen Zinsen für die gesamte Laufzeit. Die Differenz zwischen Erwerbspreis und dem bei Fälligkeit ausgezahltem Nennwert besteht also aus aufgelaufenen Zinsen und Zinseszinsen, die als Kapitalerträge steuerpflichtig sind. Das gleiche Prinzip gilt auch bei Zerobonds, bei denen der ursprüngliche Kaufpreis durch Zins und Zinseszins auf den Fälligkeitsbetrag anwächst. Werden Zerobonds vor Fälligkeit verkauft, sind die bis zu diesem Stichtag aufgelaufenen Zinsen steuerpflichtig, aus technischen Gründen aber nicht durch den Zinsabschlag erfaßt.

Bei entsprechend hohen Anlagebeträgen und mehrjähriger Anlagedauer können sich bei den genannten Anlageformen – steuerlich unerwünscht – so viele Zinsen ansammeln, daß im Fälligkeitsjahr zusammen mit anderen Kapitalerträgen der Sparerfreibetrag deutlich überschritten wird und der Zinsabschlag greift. (Darüber hinaus könnte bei der nachfolgenden Einkommensteuerveranlagung ein erhöhter Steuersatz zur Anwendung kommen.) Dieselben Nachteile drohen bei weiteren Anlageformen, wie dem Bundesschatzbrief Typ B, bei denen Zinsen bis zur Fälligkeit oder zur vorzeitigen Rückgabe angesammelt werden.

Um diese Folgen zu vermeiden, ist es vielfach sinnvoll, Anlagen mit jährlicher Zinszahlung zu bevorzugen, bei denen die Sparerfreibeträge genutzt werden können und keine einmaligen Steuerbelastungen als Folge von Einkommensspitzen hingenommen werden müssen.

Weitere Vermögensumschichtungen könnten zu Gunsten von Immobilienanlagen überlegt werden, bei denen ebenfalls Wertsteigerungen – steuerfrei nach Ablauf von zwei Jahren – den Anlageerfolg maßgebend gestalten.

Schließlich läßt sich der sofortige Zinsabschlag auch noch vermeiden durch Verlagerung der Guthaben auf ausländische Bankinstitute. Doch auch diese Erträge unterliegen der späteren individuellen Besteuerung.

Bei allen Umschichtungen sollte jedoch bedacht werden, daß die steuerlichen Folgen einer Vermögensanlage nicht das einzige Motiv zur Gestaltung einer optimalen Vermögenskombination sein sollten.

Herbstkonzert mit Blasmusik und Gesang

Auf vielfachen Wunsch Großhansdorfer Bürger hatte Korpsführer Peter Körner zu Beginn dieses Jahres zugesichert, das Feuerwehr-Orchester häufiger als bisher in Großhansdorf auftreten zu lassen.

Der Dirigent des Orchesters, Musikdirektor Hanns Kochanowski, gleichzeitig auch Leiter des Männergesangsvereins „Hammonia“, hat das Versprechen aufgenommen und wird am **Samstag, dem 24.10.92, 20.00 Uhr**, im Forum des Emil-von-Behring-Gymnasiums, Schulzentrum a.d. Sieker Landstraße, ein Gemeinschaftswerk beider Klangkörper servieren. Blasmusiker und Chor werden sowohl gemeinsam als auch alleine auftreten und ein buntes Melodienbukett an die Zuhörer weiterreichen.

Da das hervorragend dargebotene Frühjahrskonzert sehr schnell ausverkauft war und der Platzbedarf im Waldreitersaal nicht gedeckt werden konnte, wurde auf das größere Forum zurückgegriffen.

Karten sind bei den Lottoannahmestellen an den U-Bahnhöfen, an der Abendkasse oder über Tel. 62245 zu erhalten.

*Benno Block
Pressewart FF Großhansdorf*

Gemeindebücherei

Zum 11. Mal beteiligt sich die Gemeindebücherei Großhansdorf an der landesweiten Kinder- und Jugendbuchwoche. Unter dem diesjährigen Motto „Opa steht auf rosa Shorts. – Jung und alt –“ wird wieder ein abwechslungsreiches Programm angeboten:

Di., 3. Nov. (vorm.)

Fr., 6. Nov., 11.30 Uhr

Fr., 6. Nov., 17–19 Uhr

Di., 10. Nov., 15.30 Uhr

Achim Bröger liest vor größeren Schülern

Autorenlesung mit Ursula Kirchberg

Großer Bücher-Flohmarkt

„Wunderland – Musik-Theater“

Ein buntes Programm für Kinder von 4–11 Jahren zum Mitsingen und Mitspielen mit dem Zauberer Hokus-Pokus, dem Riesenbaby.

Fr., 13. Nov. (vorm.)

Autorenlesung mit Christel Zeuch

Alle Veranstaltungen finden in der Gemeindebücherei statt.

Während der Jugendbuchwoche sind auch die preisgekrönten Bücher des diesjährigen „Deutschen Jugendbuchpreises“ ausgestellt, und pfiffige Köpfe können sich wieder an einem Preisrätsel beteiligen.

Ihre Fachfirma für Heizungen aller Art



**Ahrensburger
Zentralheizungsbaubau GmbH**

**Beratung – Planung – Ausführung
Gas- und Ölanlagen – Wartungsdienst**

**Kurt-Fischer-Straße 27 a · 2070 Ahrensburg
Telefon (0 41 02) 4 10 93 · Fax (0 41 02) 4 10 96**

41. Schmalenbecker Abendmusik: Der Messias von Georg Friedrich Händel (1685-1759)

Eine ergreifende Messias-Aufführung ließ am 19. September 1992 der Großhansdorfer Kirchenmusiker Clemens Rasch in der Auferstehungskirche erklingen: Exakt, farbig und einfühlsam begleitet vom Großhansdorfer Kammerorchester, kündeten die vier Gesangssolisten Julia Barthe, Christa Bonhoff, Martin Hundelt und Gustav Hehring in makellosen Koloraturen von Geburt, Leben, Sterben und Auferstehung des Heilands Jesus Christus. Hans-Jörg Packeiser und seiner Trompete verdankte der Schlußteil den festlichen „Sound“, der auch dieses Mal die zahlreich erschienenen Zuhörer/innen begeisterte. Der Chor der Großhansdorfer Kantorei (48 Sängerinnen und 19 Sänger bzw. Tenoristinnen) hatte sich in monatelanger intensiver Probenarbeit auf dieses große musikalische Ereignis vorbereitet. Nach Bachs Weihnachtsoratorium und Mendelssohns Paulus ist Händels Messias die dritte Einstudierung eines großen Oratorienwerkes, die Clemens Rasch mit seinem Chor gestaltete. Das Ergebnis der intensiven Probenarbeit konnte sich hören lassen, wobei die Anerkennung dieser großartigen Leistung von der kleinen Anmerkung begleitet sei, daß nicht alle Einsätze so gut „geklappt“ haben, wie sie einstudiert waren. Das begeistert applaudierende Publikum war nicht bereit, die Kirche zu verlassen, bevor Chor und Orchester das weltberühmte „Halleluja“ als Zugabe wiederholten.

fab



Wer will mitsingen?

Die Kantorei der Auferstehungskirche Großhansdorf-Schmalenbeck probt bis zur Aufführung am 9. Dezember 1992 das Weihnachtsoratorium von J. S. Bach. Wer Lust und Zeit hat, mitzusingen, ist jeden Donnerstag um 19.30 Uhr im Gemeindehaus in der Alten Landstraße 20 herzlich willkommen.

BÜCHERTISCH

 HISTORISCHES
 GESCHICHTLICHES
 HEIMATKUNDLICHES
 LYRIK – PROSA
 PLATTDEUTSCHES

Heinrich Kahl
KÜSEL
 Plattdeutsche Gedichte/
 Hochdeutsche Übertragungen
 DM 24,-

Stormarner Schriftstellerkreis
... DIESES LAND STORMARN ...
 Lyrik, Prosa und Geschichtliches
 18 Illust. des Malers G. Bradt
 DM 24,-

Alf Schreyer
LIEBES ALTES WOHLDOF-OHLSTEDT
 Bilder aus der Vergangenheit
 DM 29,80

Hartwig Fiege
HAMBURGER DENKMÄLER ERZÄHLEN GESCHICHTE,
 DM 16,-

Gerhard Schöttke
BERGEDORFER ALLTAG, DM 5,-

Uwe Friesel
DIE LIEBE LIEGT TIEFER, IRGENDWO
 Gespräche mit Künstlern in
 Eppendorf, DM 5,-

Helmut Glagla
DER TEUFELSBÜNDER THEOPHILUS
 Ein niederdeutsches Mysterien-
 spiel des Mittelalters, DM 12,-

Walther Elwert
ERINNERUNGEN AN FUHLSBÜTTEL
 Geschichtliches, Erlebtes und
 Anekdotisches mit Federzeich-
 nungen von Walter Elwert,
 DM 5,-

Hans Hansen Palmus
ALLDAG HETT BUNTE FLÜNKEN
 10 Illust. von Kurt Schmischke
 DM 19,80

Annemarie Lutz
ALTRAHLSTEDT AN DER RAHLAU
 Heimatgeschichtliche
 Betrachtungen
 DM 59,90

Stormarner Schriftstellerkreis
AUF DEM WEG ZU MATTHIAS CLAUDIUS
 Zeichnungen des Malers
 Gerhard Bradt, DM 24,-

Felix Rexhausen
IN HARVESTEHUDE
 Aufzeichnungen eines
 Hamburger Stadtteilschreibers
 DM 5,-

Ude Jens Frerichs
DREI FARMSENER GESCHICHTEN, DM 5,-

Margot Schroeder
UND DIE KNEIPE GLEICH NEBENAN
 Über Barmbek und seine
 Menschen, DM 5,-

Anne u. Hans-Gert Matthiesen
DAS HAMBURGISCHE BEIMOOR, DM 24,-

Der 10. Jahrgang:
JAHRBUCH
 für den Kreis Stormarn 1992
 DM 24,-

Hans-Gerhard Müller
LIEBES ALTES HUMMELS-BÜTTEL
 Bilder aus vergangenen Tagen
 DM 20,-

Michael Hartwig
HARBURG '45 NOCHMAL DAVONGEKOMMEN
 Zweites Lesebuch für Kleine
 Leute, DM 9,-

Norbert Klugmann
SCHULE, SCHLAFEN UND WAS NOCH?
 Jung sein in Hamm, DM 5,-

Alf Schreyer
DER FÖRST UND DAS WALDHAUS IN WOHLDOF
 Eine Hamburgensie, DM 5,-

Alf Schreyer
 aus der Sammlung Sparmann
LIEBES ALTES BERGSTEDT, DM 29,80

Heinz Waldschläger u.
 Pascal Horst Lehne
EINST MIT DER KLEIN-BAHN IN DIE WALDDÖRFER
 Berichte, Bilder und Erlebnisse
 von damals, DM 44,-

Angelika Blume / Jörg Bender
AUF INS GRÜNE
 10 Wandervorschläge rund um
 Hamburg, DM 2,50

Henry Makowski
LANDSCHAFT FÜR MORGEN
 Modelle zum Umweltschutz
 DM 5,-

Kurt Böge
WAS BEDEUTET DER NAME IHRER STRASSE
 DM 5,-

Hans Hansen Palmus
IS WAT, NAWER?
 Plattdeutsche Beiträge aus dem
 Heimatboten von 1978 bis 1981,
 DM 5,-

Neuerscheinungen 1992

Paul Rolle
GELIEBTES VOLKSDORF
 Erlebtes - Erlauschtes -
 Erforschtes, 3. Aufl., DM 38,-

JAHRBUCH FÜR DEN KREIS STORMARN 1993
 Herausgeber: Schlesw.-Holst.
 Heimatbund, DM 24,-

Irene Schmidt
RÖNNEBURG
 Heimatkundliche Betrachtungen,
 DM 44,-

In Vorbereitung:

STORMARNER LESEBUCH
 Herausgeber: Heinrich Kahl und
 Joachim Wergin
 Literarische Gedichte und Erzäh-
 lungen aus und über Stormarn

LIEBES ALTES LEMSAHL-MELLINGSTEDT UND DUENSTEDT
 Bilder aus der Vergangenheit

2. Auflage
 Alf Schreyer
DIE WALDDÖRFER
 Einst und heute
 Ein Bildband

VERLAG HILTRUD TIEDEMANN

M+K HANSA VERLAG GmbH

Duvenstedter Triftweg 70 · 2000 Hamburg 65 · Tel. (0 40) 60 70 80 1 · Fax (0 40) 607 23 30
 und in allen Buchhandlungen



Vorhang auf!

Theatererlebnisse und Begegnungen mit Schauspielern in Ahrensburg

Was bedeutet uns Theater heute? Überschwemmt von der Fernsehflut und Videokassetten finden sich trotzdem noch immer viele Menschen bereit, sich eine Theateraufführung anzusehen, mitzuerleben, wie Menschen auf der Bühne agieren. Oft kommen die Zuschauer auch nur, wie man es bei ausverkauftem Haus erlebt, um ihre Fernsehlieblinge zu sehen. Aber das sind nicht die echten Theater-Enthusiasten, die wissen, daß die direkte Ansprache von Mensch zu Mensch nachhaltiger wirken kann als über eine Konserve. Theater ist immer noch ein Zauberwort. Worte erschließen uns Erlebnisse, geformte Worte finden wir im Theater und erlebte Welt – Welt-Theater.

Über ein Vierteljahrhundert besteht der Verein „Theater und Musik Ahrensburg“. Wir wollen zurückblicken, als kurz nach der Währungsreform im „Lindenhof“ – nicht weit entfernt vom Bundesbahnhof Ahrensburg – Theater gespielt wurde. Hier erlebte man die ersten Aufführungen der „Stormarner Speeldeel“, einst von Heinz Beusen vor über fünfzig Jahren gegründet, heute auch „Niederdeutsche Bühne Ahrensburg“ genannt. Wer den „Lindenhof“ heute sucht, wird ihn nicht mehr finden, denn er wurde längst abgerissen. Hier begegnete ich der „Grande Dame“ des Films, Olga Tschechowa mit ihrer Tochter Adda, die – viel zu jung – bei einem Flugzeugunglück ums Leben kam. Da saß sie nun, die beliebte Darstellerin so vieler Filmrollen und sagte, als ich sie in dem kleinen Verschlag hinter der Bühne besuchte: „Nein, ich bin nicht enttäuscht. Man muß ja wieder anfangen.“ Ein unerhörter Lebensoptimismus, den ich bewunderte, hatte ich sie ja noch in den großzügigen Berliner Film-Ateliers kennengelernt. Ihr Mann war übrigens ein Neffe des berühmten russischen Dichters Anton Tschechow gewesen. In den Wirren des ersten Weltkrieges war Olga Tschechowa aus Rußland geflohen. Als ich nach einer Vorstellung einmal Vera Tschechowa, der Enkelin Olgas, mit ihrem Mann Vadim Glowna begegnete, erzählte ich ihr von dem Zusammentreffen mit ihrer Mutter und Großmutter, die damals schon beide nicht mehr unter den Lebenden weilten. Glowna war später übrigens in einem Fernsehfilm, den er in Rußland drehte, mit seiner Frau Vera den Spuren Anton Tschechows gefolgt.

Das hat mit Theater nichts zu tun, werden Sie vielleicht meinen? O doch, hier werden Schicksale nicht nur in dramatischen Akten aufbereitet, auch persönliche Schicksale begegnen uns und rühren uns an.

Wer gestaltet das Theaterleben? Zumal in einer kleineren Stadt gehören dazu Organisationen. Da ist der Verein „Theater und Musik Ahrensburg“, der einen festen Abonentenkreis besitzt, da ist der Festsaal der Alfred-Rust-Schule, ein hübscher Theaterraum, der erst in den achtziger Jahren ein modernes Gestühl erhielt, mit einer nicht sehr großen Bühne. Man begegnet Bekannten und Freunden. Manches Gespräch führt zu einer Vertiefung des Theatererlebnisses. Die engagierten Tourneetheater bieten nicht nur Komödien an, auch viele klassische Stücke und moderne dramatische Stoffe. Als sich nach dem Krieg das Theaterleben dezentralisierte, wurden nicht nur die Großstädte zu Anziehungspunkten kulturellen Lebens. In mittleren und kleineren Städten fand ebenfalls „Theater“ statt.

Klaus-Maria Brandauer, heute ein international bekannter Star, sahen wir in einer sehr schwierigen Rolle auf der hiesigen Bühne. „Ist das nicht mein Leben?“ nannte der englische Autor Brian Clark sein Stück, in dem er sich mit Ernst, aber ohne falsche Sentimentalität, einer Thematik widmet, die in der modernen Medizin oft eine wichtige Rolle spielt. Soll man ein Leben erhalten, dessen Funktionen nur noch von Apparaten abhängen?

gig sind? Ein bis zu den Schultern Gelähmter will selbst sein Ende bestimmen. Er kämpft um dieses Recht und setzt es auch durch.

Wer will ihm nicht immer wieder begegnen, dem großen Menschendarsteller Will Quadflieg! Wir sahen ihn als schönen Jüngling in zahlreichen Filmen, erlebten ihn in vielen klassischen Rollen auf der Bühne. In dem Stück des amerikanischen Autors Harb Gardner „Ich bin nicht Rappaport“ ist er ein alter Mann, der, auf einer Parkbank sitzend, ausgedachte Geschichten erzählt, um sich aus seiner Isolation zu befreien. Mal polternd, mal verschmitzt, mal sarkastisch, mal verträumt, abhold jeder Effekthascherei, zeichnet er die Beschwerden des Alters, fern von jedem Bild der Altersweisheit, das oft so verschönt gemalt wird. Bei einem Gespräch berichtet er nicht von seiner eigenen Arbeit, sondern von seinem Sohn Christian, der das Publikum – wir erlebten ihn auch schon in Ahrensburg in einem Goldoni-Stück – durch die Ausstrahlung einer vollkommenen Natürlichkeit bezwingt.

Als Theaterrezensentin, früher einer Hamburger, jetzt einer Ahrensburger Zeitung, hatte und habe ich Gelegenheit, Darstellerleistungen und Stücke zu vergleichen. Manchmal ist sofort der Kontakt mit dem Publikum da, aber oft dauert es länger, denn die Norddeutschen sind zuweilen recht spröde. Die Schauspieler müssen diese Phasen überstehen, dabei täte ihnen etwas Beifall auch schon zu Beginn recht wohl.

Die Aufführung des „Urfaust“ von Goethe auf kleiner Bühne weitet sich durch Thema und Gestaltung aus – ein zweigeschossiges Bühnenbild überbrückt den Rummangel – aus zum großen Erlebnis. Als Mephisto brilliert der bekannte Darsteller Nikolaus Paryla. Die „Niederdeutsche Bühne Neumünster“ zeigte auf Einladung der „Stormarner Speeldeel“ ebenfalls den „Urfaust“ in Ahrensburg. Ihn schrieb im plattdeutschen Idiom der in Ahrensburg lebende Schriftsteller Hans Schaefer.

In einer Aufführung von Arthur Schnitzlers „Liebelei“ mit der falschen Ethik der Jahrhundertwende begegnen wir dem über achtzigjährigen Wiener Hans Holt auf seiner, wie er erzählt, letzten Tournee. Ein Mann ergibt sich seinem Schicksal, als sich seine Tochter nach einer unerfüllten Liebe das Leben nimmt. Die Melancholie des „fin de siècle“, weiß Holt ergreifend zu gestalten. In einem Gespräch berichtet er begeistert von seinen jungen Kollegen und rühmt ihren partnerschaftlichen Geist. Dabei stellt er sich selbst ganz hinten an.

Eine gute Adresse



EILBERGWEG 1 · 2070 GROSSHANDS DORF
TEL. (0 41 02) 6 26 55
Annahme von Textilreinigung

Ähnliches erleben wir bei der Begegnung mit Christiane Hörbiger, der aus der berühmten Schauspieler-Dynastie stammenden Künstlerin, ist sie doch eine Tochter von Paula Wessely und Attila Hörbiger – damals war sie hauptsächlich Bühnendarstellerin. Heute geistert ihr Bild von Christine Guldenburg auf dem Fernsehschirm durch viele Wohnzimmer. Ich bin kaum einem bescheideneren Menschen von solch echter Herzlichkeit begegnet, mit einer warmen Stimme und einem ganz lieben Gesicht.

Rolf Hochhuths Stücke stecken immer voller Brisanz. So weiß er in „Ärztinnen“ den Konflikt zu schildern, dem Mitglieder der weißen Zunft unter dem Druck der Pharmazie-Industrie ausgesetzt sind. Eva Renzi begegnet uns in der Hauptrolle als unerwartet eindringliche Darstellerin.

Der Autor moderner Erzählkunst, Martin Walser, dramatisierte seine so erfolgreiche Erzählung „Das fliehende Pferd“. Aus der Begegnung zweier Paare während eines Bodensee-Urlaubs entwickelt sich eine spannende Handlung, die vor allem psychologisch vertieft ist und aufzeigt, wie aus einer scheinbar zufälligen Begegnung von Menschen schicksalhafte Verstrickungen erwachsen.

Wir sprechen hier hauptsächlich von den Schauspielern. Dabei ist für eine gelungene Theateraufführung vor allem die Leistung des Regisseurs entscheidend, der aus einer Gruppe von Darstellern ein Ensemble zusammenschmiedet. Wir sind uns bewußt, daß Theaterarbeit stets Teamarbeit ist und alle sich der Hand eines Regisseurs unterordnen müssen.

Wir haben hier nur einige Aufführungen gestreift. Ein großer Bogen spannt sich aber von dem englischen Sprachkreis (Shakespeare, Shaw) über die Franzosen – ich will hier nur Sartre und Anouilh nennen – bis zu den deutschsprachigen Autoren wie Hugo von Hofmannsthal, Carl Zuckmayer, Franz Kafka, Peter Hacks, Ludwig Thoma, Thomas Bernhard, um nur einige zu erwähnen.

Kommen wir noch einmal zur „Stormarner Speeldeel“ zurück, die mit ihren heimischen Darstellern einen nicht unbeachtlichen Raum im Ahrensburger Theaterleben einnimmt. Als Spielleiter haben sich in letzter Zeit Klaus Lensch und Gerd Stühr hervor getan. Die Leistungen dieser Laienbühne gehen weit über das hinaus, was man gemeinhin von Amateuren erwartet. Die Pflege der niederdeutschen Sprache ist dabei ein wesentlicher Teil ihrer Aufgabe.

Es ist erfreulich, daß das Theaterleben in Ahrensburg seinen festen Platz gewonnen hat. Wir wollen noch anmerken, daß auch die Jugend schon ihren Beitrag leistet. Da sind die Schüleraufführungen der hiesigen Lehranstalten. Dort kann so manches Talent geweckt werden. „Junges Theater Ahrensburg“ entwickelte sich aus spielerischen Anfängen zu einer künstlerischen Gemeinschaft, die bestimmt noch manche Überraschungen für uns bereithalten wird.

NEUHEITEN 1992 DER BUCHMESSE



KALENDER 1993 in großer Auswahl
Kunst · Landschaft · Humor · Bastel
jetzt bei uns!

Buchhandlung Bernd Kohrs

Eilbergweg 5 a, 2070 Großhansdorf

☎ (0 41 02) 6 60 55



VOLKSHOCHSCHULE GROSSHANSDORF E.V.

Prager Winter 1993

Die VHS Grobshansdorf fährt im Zusammenschluß mit der VHS Plön zu den Kulturtagen PRAGER WINTER. Derjenige, der schon einmal beim PRAGER WINTER war und diesen Festspielreigen für immer ins Herz geschlossen hat weiß, warum nicht nur eine Münze im Brunen die Sehnsucht nach Wiederkehr birgt, sondern auch eine Woche in Prag: Hradschin, Veitsdom, Karlsbrücke - und der Brunnen am Altstädter Ring. Nur einmal im Jahr, unmittelbar vor Beginn der großen Tourneen, finden sich die bedeutendsten Künstler und Ensembles des böhmischen Kulturkreises zu jenem Veranstaltungszyklus ganz besonderer Art zusammen. Und Kunstfreunde aus ganz Deutschland und den Nachbarländern haben gelernt, das Festival von hohem Rang und familiärer Atmosphäre zu schätzen. Denn wer einmal dort war, kehrt wieder. So auch die VHS Plön, jetzt im Zusammenschluß mit der VHS Grobshansdorf, die sich vom 2. bis 7. Januar 1993 mit dem Reisebus auf den Weg in die Goldene Stadt machen. Ein Blick in einen Reiseführer gibt Aufschluß, was das Besondere an Prag ist. Und ein Blick ins Programm besagt, warum es der PRAGER WINTER sein muß. Vorgesehen in diesem Jahr sind folgende Aufführungen: „Don Giovanni“; Pantomime - Hybner; Spejbl + Hurvinek (Marionettenkabarett); „Don Quijote“ (Ballett); Bambini di Praga (die weltberühmten Kinderstimmen aus Prag); Abschlußkonzert. Es reiht sich eine künstlerische Rarität an die andere. Die Kosten von DM 920,- beinhalten die Fahrt im modernen Fernreisebus nach Prag und zurück, Unterkunft in Prag in einem Hotel der gehobenen Komfortklasse (DZ mit Bad o. DU/WC), Halbpension, Begleitung durch den Dolmetscher in Prag, Informationsmaterial, 6 Eintrittskarten zu den Veranstaltungen aus dem Festspielzyklus, 2 qualifizierte Stadtführungen in Prag, Transfer zu den Vorstellungen, Programmheft und Konzertbeschreibungen. Anmeldungen werden noch bis zum 15. Oktober 1992 telefonisch (04102-65600) oder schriftlich bei der VHS Grobshansdorf, Erlenring 18, 2070 Grobshansdorf entgegengenommen.

HARRING Immobilien

Kaufinteressenten suchen durch uns:

- Mehrfamilienhäuser
- Einzelhäuser
- Grundstücke
- Wohn- u. Geschäftshäuser
- Eigentumswohnungen

**Bitte sprechen Sie uns an und nutzen Sie
unsere Erfahrung zu Ihrem Vorteil**

WÖHRENDAMM 184 · 2070 GROSSHANSDORF · ☎ (0 41 02) 5 06 00

RHODOS - interessante Sonneninsel im Mittelmeer

Dia-Vortrag

Reizvolle Strände, wolkenloser Himmel von April bis Oktober, reiche Vegetation, abwechslungsreiche Geschichte, archäologisch und kunstgeschichtlich Sehenswertes, das ist Rhodos.

In Rhodos-Stadt bieten die Ritterstadt und die Ritterstraße sowie der Großmeisterpalast eindrucksvolle Bilder. Rhodos-Stadt ist das wohl größte und eindrucksvollste Beispiel einer mittelalterlichen Ordensstadt mit einem lebendigen Eindruck damaliger Wohn- und Lebensweise. Wir sehen das alte Ordensritterhospital, den Mandrakihafen mit dem Hafenkastell und den Platz, an dem der Koloß von Rhodos gestanden haben soll. Einen der nachhaltigsten Eindrücke vermittelt jedoch die gewaltige Stadtmauer, in ihrer Zeit die beste Festungsanlage Europas und auch heute noch das bedeutendste Zeugnis mittelalterlicher Festungsbaukunst.

Unweit Rhodos-Stadt verbrachten wir einen Urlaubstag in schöner Natur mit der Suche nach der sagenhaften Drachenschlucht, in der sich der Kampf mit dem Drachen zutrug, den Friedrich von Schiller in seiner Ballade beschreibt.

Auf Ausflügen lernten wir den für mediterrane Lagen ungewöhnlich walddreichen Profitis Ilias kennen, sahen die Ausgrabungen der antiken Stadt Kamiros, die monumentale Ritterburg auf dem Monolithos, die Klosteranlage auf dem Filerimos-Hügel u.v.a.

Ein Juwel der Insel Rhodos jedoch ist Lindos, jene Synthese aus den antiken Bauten der Akropolis, der im Mittelalter hinzugefügten Ritterfestung und den weiß getünchten, terrassenförmig angelegten Häusern des heutigen Dorfes.

Zeit: Di, 3. Nov. 1992, 20 Uhr

Referent: Herr P. Huff, Großhansdorf

Ort: „Studio 203“, Schulzentrum Großhansdorf, Sieker Landstr. 203

RAUCHEN LESEN SCHREIBEN SCHENKEN

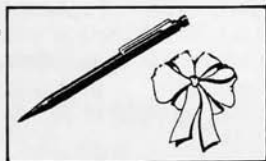
RLEPER

GROSSHANDSDORF
EILBERGWEG 16 · 04102-63335

Bei RLEPER kann man heut' schon kaufen,
was wir für '93 brauchen:

Kalender jeglicher Couleur,
das Schaufenster zeigt vieles her,
ob fürs Büro, ob für die Tasche,
mit Kugelschreiber oder Lasche,
und, wer den Spruchkalender mag,
zum Abreißen für jeden Tag.

Bei RLEPER fällt die Auswahl schwer,
kommen Sie doch gerne einmal her.



bei RLEPER
kauf' ich gern!



**Schleswig-Holsteinische
Universitäts-Gesellschaft**

Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft

OLYMPIA - ein Vortrag der Universitäts-Gesellschaft

Mit dem Jahre 776 v. Chr. beginnen die historisch belegten Siegerlisten olympischer Spiele im alten Griechenland. Die Spiele fanden alle vier Jahre im heiligem Bezirk von Olympia statt. Alle Athleten mußten sich verpflichten, sich 10 Monate lang auf den Wettbewerb vorzubereiten. Lange vor Beginn der Spiele fuhren Herolde durch die griechischen Lande und verkündeten den heiligen Gottesfrieden. So mußten Kriege während der Spiele für drei Monate unterbrochen werden. Frauen durften an den olympischen Spielen nicht teilnehmen, auch nicht als Zuschauer. 293 mal wurden die Spiele im alten Griechenland durchgeführt. Der Niedergang der Spiele begann im 4. Jahrhundert v. Chr. Die Wettkämpfe verloren ihren kultischen Charakter. Sie wurden zu Kämpfen korumpierter Berufssportler. Grausamkeiten, wie die Pankration (Freistilringen mit Faustkampf), fanden Aufnahme. Bestechungsfälle mehrten sich. Es ist nicht gewiß, daß die Kämpfe damals noch regelmäßig stattfanden. Schließlich wurden sie verboten. Der Ort verfiel. Der Name verschwand. Spätere Überschwemmungen hatten Aufschüttungen zur Folge, die das altgriechische heilige Olympiagelände für Jahrhunderte drei bis fünf Meter hoch zudeckten. In der Neuzeit wurden die olympischen Spiele 1896 wieder aufgenommen. Die ersten fanden in Athen statt. Elf Nationen beteiligten sich damals mit 285 Männern. Erst 1900 waren in Paris 6 Frauen unter den 1066 Sportlern. Seitdem wurden die Spiele zweimal unterbrochen, ... wegen der gerade stattfindenden Kriege.

Die Universitätsgesellschaft hat eine Dozentin gebeten, über Olympia zu berichten.

Referentin: Frau Dr. Brigitte Schauenburg, Universität Kiel

Thema: „OLYMPIA - das Heiligtum und die Spiele“

Zeit: Donnerstag, 19. November 1992, 20 Uhr

Ort: Studio 203, Schulzentrum Großhansdorf, Sieker Landstraße 203

Eintritt: 4,- DM, Schüler und Studenten 1,- DM, Mitglieder frei.

Im ersten Teil des Vortrages wird der historische Austragungsort mit seinen Tempeln und den Bauten für die Wettkämpfe vorgestellt. Im zweiten Teil werden die damaligen Disziplinen und der Ablauf der Wettkämpfe, wie er noch heute auf attischen Vasen zu sehen ist, behandelt.

Sektionsleitung Peter Huff

Mitglied im Heimatverein sein heißt:

Bürgersinn haben und seine Heimat lieben!

Bis nächstes Jahr im Mai

(Titel wahlweise: Sommer ade)

Die Blätter fallen,
der Nebel steigt.
Der Sommer ist vorbei.
Leb wohl, mein Schätzell!
Leb wohl, mein Schätzell!
Bis nächstes Jahr im Mai.

Laß Eis und Schnee
Dein Herz nicht kalten.
O halt's mir ewig warm.
Mit edlen Dingen
Muß man gut schalten,
Sonst wird man fürchterlich arm.

Liedertext und Weise: Walter Papenmeyer

Die Schwalben und der Lenz

(Titel wahlweise: Schwalben ziehen auf die Reise...)

Schwalben ziehen auf die Reise,
und mein Lieb verlässet mich.
„Wiederkommen?“ frag' ich leise.
„Wiederkommen!“ klang's zurück.
Drum freu dich, Herze, freue dich;
Der Lenz kommt wieder sicherlich.

Wo das Laub fällt ab vom Zweige,
Schon im Herbst die Knospe sprießt;
Wenn der Winter geht zur Neige,
Sie beglückt, die Sonne grüßt.
Drum freu dich, Herze, freue dich;
Der Lenz kommt wieder sicherlich.

Knospe, nur kann ich dir raten,
Zieh ein' wollen Mantel an,
Und wenn du mit Kraft geladen,
Was macht dir der Winter dann!
Drum freu dich, Herze, freue dich;
Der Lenz kommt wieder sicherlich.

Liedertext und Weise: Walter Papenmeyer



Sportverein Großhansdorf e.V.

Gegründet 1942

Die SVG-Reisetruppe berichtet:

Spätsommertag auf Rømø/Dänemark

Die SVG-Damen erlebten zwei wunderschöne Spätsommertage auf der dänischen Nordseeinsel Rømø. Ein zehn Kilometer langer Damm verbindet die Insel mit dem Festland. Die Jugendherberge entpuppte sich als ein altes rustikales Bauernhaus, gelegen an der Wattseite, man wurde bewirtet, wie in einem guten Hotel. Eine Insel, mit viel Kiefernwald, Heide und einem sehr breiten Strand, man mußte schon sehr weit laufen, um ans Wasser zu kommen. Ungewohnt für uns, die Autos, die dort auf dem festen Strand fahren dürfen. Wanderungen durch die Dünen, am Strand und durch die Heidelandschaft, ließen keine Langeweile aufkommen, bei hochsommerlichen Temperaturen. Es waren zwei erholsame Spätsommertage auf einer wunderschönen Insel.

P.S.: Anmeldungen für den Weihnachtsmarkt „Lübeck“ am 1.12.1992 bitte bis zum 1.11.1992 an Rita Wolter, Tel. 6 16 30.

Mitglied im Heimatverein sein heißt:

Bürgersinn haben und seine Heimat lieben!

Malerei, Raumgestaltung
Betoninstandsetzung
und Vollwärmeschutz

Beimoorweg 20 · 2070 Großhansdorf
Tel. Ahrensburg (0 41 02) 6 33 55
Telefax (0 41 02) 6 17 28



Malereibetrieb GmbH

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten.

Verlegen von Teppichböden.

Fassadenrenovierung – Bausanierung – Stellung eigener Gerüste.

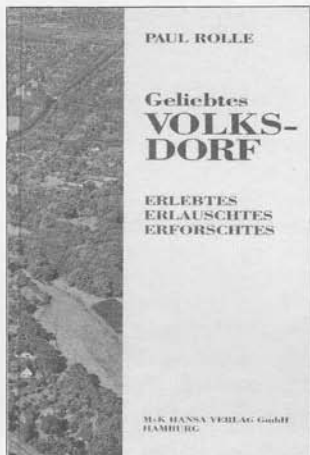
Sizilien-Rundfahrt im Frühling

Vom 12.-21. März 1993 leitet Pastor i. R. Horst Klingspor (früher Schloßkirche Ahrensburg) eine große Sizilienrundreise. Hin- und Rückflug erfolgen mit der Lufthansa. In Sizilien geht es unter fachkundiger Leitung mit dem Bus zu allen wesentlichen Sehenswürdigkeiten, die dieses herrliche Land zu bieten hat. Dazu gehört z.B. Syrakus, die römische Villa „Del Casale“ mit ihren wunderschönen Mosaikfußböden, Agrigent mit dem berühmten Tal der Tempel, die z.T. besser erhalten sind als in Griechenland, Selinunte, Segesta Trapani, Palermo mit dem wohl schönsten Normannendom in Monreale, Cefalu, Messina, Taormina und, wenn keine Gefahr droht, ein Besuch auf dem Ätna. Das alles ist in eine herrliche Landschaft eingebettet, die im Frühling bei noch mildem Klima sehr reizvoll ist. Sollten die Spielpläne es zulassen, werden wir auch eine italienische Opernrauführung in Catania oder Palermo besuchen. Die Unterkunft erfolgt in Hotels der gehobenen Mittelklasse (nur Zimmer mit Dusche/WC). Noch sind Plätze frei. Interessenten wenden sich bitte ab 17. Oktober an Pastor i.R. Horst Klingspor, Tel.: 04102/32157. Sie erhalten dann die näheren Unterlagen.

ANZEIGENANNAHME UND VERTRIEB:

☎ (040) 60 70 80 1 und 607 10 82

NEUERSCHEINUNGEN



Ab sofort erhältlich!

Paul Rolle

GELIEBTES VOLKSDORF

Erlebtes - Erlauschtes - Erforschtes,

3. Aufl., DM 38,-



M+K HANSA VERLAG GmbH

Duvenstedter Triftweg 70 · 2000 Hamburg 65

Tel. (0 40) 60 70 80 1 · Fax (0 40) 607 23 30

Laß fahren dahin, laß fahren



Zehn Jahre lang sind die Sonnenscheins in Berge-dorf mit ihrem Gas-Heiz-kessel gut gefahren. Und er funktionierte auch noch ganz gut. Doch weil man mit modernen Gasgeräten einfach besser fährt, haben sich die Sonnenscheins für noch mehr Energieeinsparung und noch weniger Schadstoffe entschieden. Ihr neues Gas-Brennwert-gerät ist neben Radfahren und Katalysator eine weitere Hilfe für die Umwelt.

Sonnenscheins gibt's viele. Sie haben Erdgas, weil es natürliche Wärme

ins Haus bringt, weil sie mehr Raum haben wollen, weil sie sanft mit der Umwelt umgehen möchten. Gerade darum steigen jetzt viele um. Auf Erdgas oder auch von alten auf moderne Gasgeräte. Die sparen noch mehr Energie: Alles Gute für Sie und die Umwelt.

Übrigens, die Abgase läßt ein Gas-Brennwert-gerät nicht einfach durch den Schornstein fahren. Aus ihnen gewinnt es zusätzlich Wärme, was natürlich den Energieverbrauch zurückfährt.

HAMBURGER GASWERKE GMBH

erdgas

Sonnenwärme aus der Erde

KULTURRING GROSSHANSDORF E.V.

1. Vorsitzender: A.-W. Paschke
Telefon: (0 41 02) 6 24 84
Abonnement und Finanzen: Edith Huff
Neuer Achterkamp 51, Tel. (0 41 02) 6 23 68

Freitag, 27. November 1992, 20 Uhr
Gastspiel des Altonaer Theaters
im Waldreitersaal Großhansdorf



„Der Walzer der Toreros“

Spiel von Jean Anouilh

General Léon Saint-Pé, schon früh der Ehe mit seiner Frau müde, gönnte sich so manchen Seitensprung. Gealtert diktiert er Sekretär Gaston seine Memoiren, wenn er nicht pausenlos gestört würde: seine neurotisch gelähmte Frau Amélie liegt ihm wegen seiner Frauengeschichten in den Ohren, seine Töchter Estelle und Sidonie wollen neue Kleider, und Doktor Bonfant stattet seinen üblichen Krankenbesuch bei Amélie ab. Da erscheint auch noch völlig überraschend Ghislaine. Sie und der General tanzten vor siebzehn Jahren beim Offiziersball den „Walzer der Toreros“, seitdem hat sie sich für Léon freigegeben. Mit einem Liebesbrief von Amélie an Doktor Bonfant in der Tasche als Beweis für die Untreue der Generalin, hofft sie auf das – wenn auch späte – Glück an der Seite Léons.

Léon ist fest entschlossen, Amélie zugunsten einer verheißungsvollen Zukunft mit Ghislaine zu verlassen. Doch zur klärenden Aussprache kommt es nicht, da die Generalin spurlos verschwunden ist. Man befürchtet das Schlimmste ... Ghislaine unterdessen deutet Léons Zögern als Ablehnung und will ihrerseits ihrem Leben ein Ende machen. Die Selbstmordversuche beider Frauen mißglücken.

Dank Doktor Bonfants behutsamer Baldrian-Gabe kehrt zunächst etwas Ruhe ein, und Léon fährt fort, seine Memoiren zu diktieren. Da platzen abermals seine Töchter herein, inzwischen mit ihren neuen, zur Anprobe gesteckten Kleidern. Prompt macht Léon der Schneiderin den Hof, während seine Töchter um die Gunst Gastons buhlen. Der wiederum verspürt eine plötzlich erwachte Neigung gegenüber Ghislaine.

Amélie, aus dem Schlaf erwacht, offenbart ihrem Gatten, daß auch sie damals vor siebzehn Jahren beim Offiziersball war und dort eine Männerbekanntschaft gemacht habe, die der Anfang zahlloser Liebschaften geworden sei. Das ist zuviel für Léon, doch es kommt noch schlimmer ...

**Vorverkauf: Rieper am U-Bhf Großhansdorf, Piegsa am U-Bhf Schmalenbeck
20,- DM, 17,- DM, 14,- DM. Abendkasse. Abonnement auf Anfrage.**

WALDREITERSAAL

Jetzt eingetroffen:

M e D I M A
 EXTRA *Light* ANGORA



Ihr Fachgeschäft
 mit Herz

Mieder-Wäsche

S. MALÖWSKI
 Eilberweg 3
 2070 GROSSHANS DORF
 Tel. 0 41 02 / 6 45 42

TERMINE

bis Fr., 30.10.92, während der Öffnungszeiten, in den Vitrinen im Erdgeschoß u. 1. Stock im Rathaus.

Seidenmalerei – Krawatten, Kissenbezüge, Tücher etc. – handgefertigt von Elke Stöhr, Großhansdorf

Mo., 5.10.92–17.10.92

Herbstferien

Sa., 10.10.92, Waldreitersaal

Standard-Tanzturnier der Hauptklassen B und C, Tanzclub Concorde e.V. in Großhansdorf

15.00 Uhr: für Klasse C

17.30 Uhr: für Klasse B

Mi., 21.10.92, 20.00 Uhr, Studio 203

DIA-Vortrag „Kennен Sie Mallorca?“

Pflanzenkundliche und andere Betrachtungen.

Ref.: Christa Stephan, Großhansdorf.
 Eine Veranstaltung der VHS Großhansdorf e.V.

Do., 22.10.92, 20.00 Uhr, Studio 203

„Geburt, Leben und Tod der Sterne“

Vortrag von Prof. Dr. Gerhard Hensler, Universitäts-Gesellschaft Kiel, in Zusammenarbeit mit der VHS Großhansdorf e.V.

Fr., 23.10.92, 20.00 Uhr, Waldreitersaal

„Clavigo“ – Trauerspiel von Johann Wolfgang v. Goethe

Eine Aufführung des Altonaer Theaters

Sa. 31.10.92, Waldreitersaal

„Rendezvous im Waldreitersaal“

Veranstalter: Podium Ahrensburg (Näheres ist noch nicht bekannt, Podium wird Presse informieren)

SIEGFRIED WIECHERT

Ölfeuerungsanlagen
 Wartungsdienst
 Kesselreinigung

Up de Worth 25 · Großhansdorf
Telefon 6 12 47

Ärztlicher Notdienst (für dringende Fälle an Sonn- und Feiertagen)

10. Okt.	8 Uhr bis 12. Okt.	8 Uhr	Dr. Grobler	0 41 02 / 6 57 51
17. Okt.	8 Uhr bis 19. Okt.	8 Uhr	Dr. Hein	0 41 02 / 6 48 97
24. Okt.	8 Uhr bis 26. Okt.	8 Uhr	Dr. Wolfger	0 41 02 / 5 03 67
31. Okt.	8 Uhr bis 2. Nov.	8 Uhr	Dr. Wolfger	0 41 02 / 5 03 67
7. Nov.	8 Uhr bis 9. Nov.	8 Uhr	Dr. Hoffmann	0 41 07 / 71 61
17. Nov.	13 Uhr bis 19. Nov.	8 Uhr	Dr. Wolfger	0 41 02 / 5 03 67

Änderungen vorbehalten.



Die Apotheke hilft

Notdienststörung der Apotheken

7.10. G	16.10. G	25.10. G	3.11. G	12.11. G
8.10. H	17.10. H	26.10. H	4.11. H	13.11. H
9.10. J	18.10. J	27.10. J	5.11. J	14.11. J
10.10. A	19.10. A	28.10. A	6.11. A	15.11. A
11.10. B	20.10. B	29.10. B	7.11. B	16.11. B
12.10. C	21.10. C	30.10. C	8.11. C	17.11. C
13.10. D	22.10. D	31.10. D	9.11. D	18.11. D
14.10. E	23.10. E	1.11. E	10.11. E	19.11. E
15.10. F	24.10. F	2.11. F	11.11. F	20.11. F

Der Notdienst wechselt jeweils um 8.30 Uhr.



AM U-BAHNHOF GROSSHANSDORF

Inhaber: Dieter Kuck
Telefon 6 21 77

H*

Walddörfer Apotheke

am -U-Bahnhof SCHMALENBECK

Frau Uta Köppel
Telefon 6 11 78

F*

Bezeichnungen der Apotheken:

- A = Adler-Apotheke Tel. 5 22 74
Hagener Allee 16, Ahrensburg
- B = Bahnhof-Apotheke Tel. 5 38 50
Stormarnstraße 5, Ahrensburg
- C = Flora-Apotheke Tel. 5 49 48
Hamburger Str. 11, Ahrensburg
- D = Klaus-Groth-Apoth. Tel. 5 43 69
Klaus-Groth-Str. 2, Ahrensburg

- E = Rantzau-Apotheke Tel. 3 24 99
Manhagener Allee 13, Ahrensburg
- F* = Waldd.-Apotheke Tel. 6 11 78
Ahrensf. Weg 1, Schmalenbeck
- I = Rathaus-Apotheke Tel. 5 47 62
Rathausplatz 35, Ahrensburg
- G = Rosen-Apotheke Tel. 5 27 21
Manhagener Allee, 46 Ahrensburg

- H* = Apotheke a. U-Bhf. Tel. 6 21 77
Eilbergweg 9 Großhansdorf
- Schloß-Apotheke Tel. 5 41 11
Große Straße 2, Ahrensburg
- I = Westapotheke Tel. 5 35 57
Wulfsdorfer Weg 90, Ahrensburg

Kath. Kirchengemeinde Ahrensburg—Großhansdorf

Ahrensburg, Maria — Hilfe der Christen, Adolfstraße 1

Sonntags-Gottesdienst: Sonnabend 18.00 Uhr — Sonntag 10.30 Uhr

Großhansdorf Heilig-Geist-Kirche, Wöhrendamm 157 (am Bahnhof „Kiekut“)

Sonntag: 9.00 Uhr — Donnerstag: 9.00 Uhr

Kath. Pfarramt: Ahrensburg, Adolfstraße 1, Telefon Ahrensburg 5 29 07

Freie evangelische Gemeinde Ahrensburg

Wir laden Sie herzlich zu unseren Veranstaltungen ein:

Ahrensburg, Lübecker Straße 4a (Gemeindehaus): sonntags 10.00 Uhr
Gottesdienst und donnerstags 19.30 Uhr Bibelgespräch.

Schmalenbeck, Stiller Winkel 3 (bei Müller):
mittwochs 19.30 Uhr Bibelgespräch.

Pastor Jürgen Leng

Gartenholz 77, 2070 Ahrensburg, Telefon 4 08 52

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Großhansdorf



Papenwisch 5 · Tel. (0 41 02) 6 19 75

Regelmäßige Veranstaltungen:

Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst und Sonntagsschule
Dienstag	20.00 Uhr	Bibelgespräch



Seit 1851

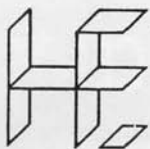
AHRENSBURGER-BESTATTUNGS-INSTITUT GRESSMANN & TIMMERMANN

Ahrensburg · Rathausstraße 8 · Ruf **5 29 16**

Großhansdorf · Hoisdorfer Landstraße 30 · Ruf **6 11 53**

Alle mit dem Trauerfall verbundenen Wege werden erledigt
Auf Wunsch Hausbesuch

Erd-, Feuer-, Seebestattung · Überführungen

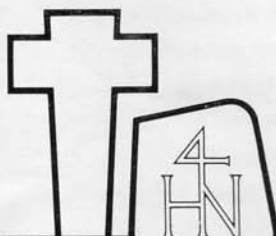


HEINZ FREITAG

**Sanitärinstallation
Klempnerei — Kundendienst**

Pommernweg 11
Großhansdorf

 0 41 02/ **6 21 86**



Horst Niquet

Steinmetzmeister BIV

Moderne Grabmale · Natursteinarbeiten

Sieker Landstraße 181 · 2070 Großhansdorf

Telefon 04102-6 32 06

- Marmorfensterbänke
- Marmortischplatten
- Lautsprecherboxen
- Marmorfliesen
- Vogeltränken
- Stein- und Bronzevasen

Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (A-Anon)

treffen sich jeden Mittwoch um 19.00 Uhr im Gemeindehaus der evangelischen Kirche in Großhansdorf, **Vogt-Sanmann-Weg 4**.

Stormarner Altkleider- und Altpapiersammlung

4. November: Schmalenbeck, Großhansdorf, Waldgut Hagen

Zustellung des WALDREITER: Bitte nur im Verlag Hiltrud Tiedemann, Duvenstedter Triftweg 70, 2000 Hamburg 65, Telefon (0 40) 60 70 801, schriftlich oder telefonisch melden!

IMPRESSUM

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., 1. Vorsitzender: Horst Rosch, Babentwiete 15a, 2070 Großhansdorf 2, Tel. (0 41 02) 6 34 08 – **Verlag:** Hiltrud Tiedemann, Duvenstedter Triftweg 70, 2000 Hamburg 65, Tel. (0 40) 60 70 80 1 und 6 07 10 82, Fax (040) 607 23 30 – **Verantwortlicher Schriftleiter** und **Anschrift der Schriftleitung:** Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87, 2070 Großhansdorf 2, Tel. (0 41 02) 6 61 40 – verantwortlich für **Anzeigen und Vertrieb:** Hiltrud Tiedemann, Duvenstedter Triftweg 70, 2000 Hamburg 65, Tel. (0 40) 60 70 801 und 6 07 10 82 – **Druck:** Druckerei B. Pockrandt – **Satz und Anzeigen:** Verlag Hiltrud Tiedemann, Duvenstedter Triftweg 70, 2000 Hamburg 65, Telefon (040) 60 70 80 1 und 6 07 10 82.

»Der Waldreiter« erscheint einmal im Monat. Botendienst jede Nummer 20 Pfg. Zur Zeit gültige **Anzeigenpreisliste Nr. 2** vom 1. August 1991.—Die abgedruckten Zuschriften in „Briefe an den Waldreiter“ sind Diskussionsbeiträge und stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Verlages dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

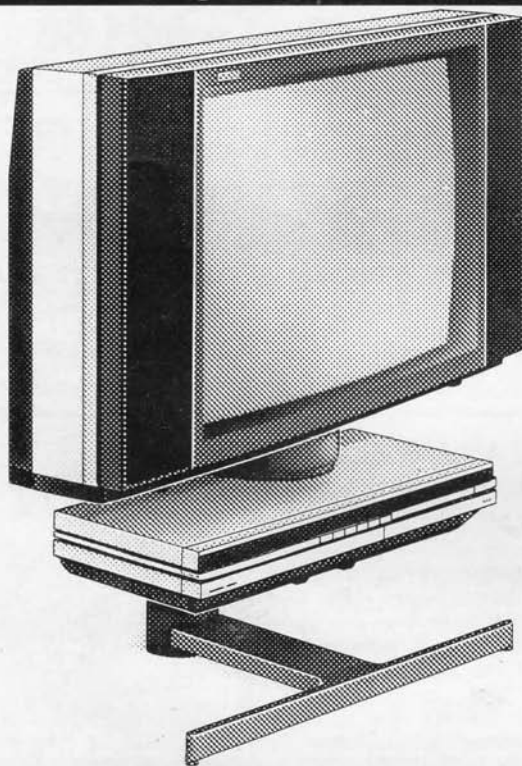
Redaktionsschluß für den Waldreiter 11/92: 2. November, Erscheinungstag: 12. November

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte auf das Konto der Raiffeisenbank Südstormarn eG Kto.-Nr. 200 050 (BLZ 200 691 77), Postscheckkonto Hamburg 722 71-205 oder auf das Konto bei der Kreissparkasse Stormarn, Kto.-Nr. 310 000 378. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 18,— DM, Einzelbeitrag 12,— DM.



TV-HIFI-VIDEO CENTER

Bang&Olufsen zu Sonderpreisen



Beovision LX 5500

*Technische Perfektion und außergewöhnliches Design: Hier finden Sie erstklassige, zeichnungsfreie Bildqualität dank dem einmaligen, patentierten Vision Clear System und brillanten HiFi-Stereoton in ihrer schönsten Form. Einen Fernsehgenuß der besonderen Art bei höchstem Bedienungskomfort garantieren auch die Fernbedienung **Beolink 1000** und der integrierbare Video-recorder **Beocord VX 5500**.*

*Einzelstücke, z. B. Fernseher und Lautsprecher
jetzt besonders günstig.*

Bang & Olufsen-Studio
Hamburger Straße 2
2070 Ahrensburg
Tel. (0 41 02) 5 24 59
● Fach-Beratung
● Meister-Service
● Fach-Werkstatt

FERNSEH L&O